

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 11 (1893)  
**Heft:** 77

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnements:**

(inkl. Porto)  
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2<sup>tes</sup> Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2<sup>tes</sup> Semester Fr. 12.  
In der Schweiz kann nur bei der Post abbestellt werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.  
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

**Abonnements.**

(Port compris)  
Suisse: un an fr. 6, 2<sup>e</sup> semestre fr. 3.  
Etranger: un an fr. 22, 2<sup>e</sup> semestre fr. 12.  
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.  
Prix du numéro 25 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

<p><b>Versendung</b> regelmässig <i>Mittwoch</i> und <i>Samstag</i> abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.</p>	<p><b>Redaktion und Administration</b> im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel.</p>	<p><b>Rédaction et Administration</b> au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.</p>	<p>La feuille est expédiée régulièrement les <i>mercredi</i> et <i>samedi</i> soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.</p>
<p><b>Insertionspreis:</b> Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.</p>		<p><b>Prix des annonces:</b> La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.</p>	

**Inhalt — Sommaire.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Kantonale Spar- und Leihkasse von Nidwalden in Stans. — Brevets d'invention. — Banques étrangères.

### Amtlicher Teil. — Partie officielle.

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

#### I. Hauptregister. — I. Registre principal — I. Registro principal.

##### Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1893. 22. März. Unter der Firma **Landw. Verein Horgen** hat sich mit Sitz daselbst aus Einwohnern des Bezirkes Horgen am 18. Dezember 1892 eine Genossenschaft gebildet, welche die Förderung der landwirtschaftlichen Berufsinteressen, den An- und Verkauf landwirtschaftlicher Produkte, Hilfsmittel und Lebensbedürfnisse zum Zwecke hat. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss der Generalversammlung und der Austritt freiwillig durch schriftliche Austrittserklärung je auf den 31. Dezember, Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters. Die pekuniären Leistungen der Mitglieder, wie Eintrittsgelder (bis auf weiteres Fr. 2 betragend), Jahresbeiträge und Bussen werden von der Generalversammlung jeweilen nach Bedürfnis festgestellt. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschaftler, für welche ein direkter Gewinn nicht beabsichtigt wird, da die Provisionen aus dem Warenverkehr in einen Reservefonds fallen, ist ausgeschlossen. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar und Quästor und drei Beisitzern, vertritt die Genossenschaft nach aussen und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Aktuar zu zweien kollektiv und der Quästor einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Heinrich Burkhardt; Vizepräsident Jakob Rislis; Aktuar Rudolf Streuli; Quästor Johannes Huber; und Beisitzer sind Walter Höhn, Hermann Hüni und Heinrich Bollier; Streuli ist von Wädenswil, die übrigen von und alle in Horgen.

22. März. Die Firma **Werner Baur** in Stäfa (S. H. A. B. vom 30. März 1883, pag. 342) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma **Werner Baur** in Stäfa, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Werner Baur, Sohn, von und in Stäfa. Weinhandlung. Im Moritzberg.

22. März. Die Firma **B. Böhringer** in Zürich (S. H. A. B. vom 13. März 1883, pag. 269) hat ihr Geschäftslokal und ihr Domizil an die Reitgasse 4 in Riesbach verlegt, woselbst auch der Firmainhaber wohnt.

22. März. Die Firma **Karl Boschert** in Zürich (S. H. A. B. vom 28. Oktober 1890, pag. 763) hat ihr Geschäftslokal und Domizil nach Zeltweg 23 in Hottingen verlegt, woselbst der Inhaber, nunmehr Bürger von Birmensdorf, ebenfalls wohnt.

23. März. Inhaber der Firma **J. A. Ackeret** in Winterthur ist Johann Adam Ackeret von und in Winterthur. Holz- und Kohlenhandlung. Unterer Deutweg.

23. März. Inhaber der Firma **Henri Neukomm** in Zürich ist Heinrich Neukomm von St. Gallen, in Zürich. Agentur und Kommission. Usterstrasse 15.

23. März. Die Firma **J. J. Braun** in Zürich (S. H. A. B. vom 7. Oktober 1892, pag. 871) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

23. März. Die Genossenschaft **Societäts-Buchdruckerei** in Zürich (S. H. A. B. vom 23. Februar 1889, pag. 153) hat sich durch Beschluss vom 2. Januar 1893 aufgelöst, deren Aktiven und Passiven gehen an die Firma Gebrüder Frank in Zürich über und es wird demnach die Firma und die Unterschrift des Jean Frank-Lymann hiemit gelöscht.

Jean Frank-Lymann und Emil Frank-Wild, beide von und in Fluntern, haben unter der Firma **Gebrüder Frank** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1893 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Societäts-Buchdruckerei in Zürich übernimmt. Buch- und Billeddruckerei. Rindermarkt 17.

##### Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

###### Bureau Aarberg.

1893. 23. März. Unter dem Namen **Grütliverein Lyss** existiert mit Sitz in Lyss ein Verein, welcher eine Sektion des schweizerischen Grütlivereins bildet und die Entwicklung des politischen und sozialen Fortschrittes im Schweizerlande und die Förderung des nationalen Bewusstseins auf Grundlage der freisinnigen Demokratie bezweckt. Die Statuten datieren vom 21. März 1893. Der Verein besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern. Aktivmitglied dieses Vereins kann jeder Schweizerbürger werden, der das 18. Altersjahr zurückgelegt hat, in gutem Rufe steht, des Aktivbürgerrechts nicht durch eigenes Verschulden verlustig geworden ist und ein Eintrittsgeld von einem Franken bezahlt. Wer durch den Grütlivereinsspass nachweist, dass er innert den letzten 6 Monaten dem Grütliverein angehört hat und seinen Pflichten nachgekommen ist, muss ohne Eintrittsgeld aufgenommen werden. Männer, die sich um den Grütliverein oder um das Vaterland verdient gemacht haben, können als Passivmitglieder aufgenommen werden. Will ein Mitglied austreten, so hat es diess einem Vorstandsmitgliede anzuzeigen; ist es seinen Verpflichtungen nachgekommen, so kann ihm der Austritt nicht verweigert werden. Mitglieder, die ihre Pflichten nicht erfüllen, oder sich eines unanständigen Betragens schuldig machen, können vom Verein, nach vorausgegangener fruchtloser Mahnung,

ausgeschlossen werden; jedoch sind  $\frac{2}{3}$  der anwesenden Stimmen erforderlich. Das monatliche Unterhaltungsgeld wird je nach Bedürfnis festgesetzt, darf aber den Betrag von Fr. 1. — nicht übersteigen. Passivmitglieder sind aller Beiträge entbunden, ebenso Aktivmitglieder, die dem Verein 25 Jahre angehört haben. Die Leitung des Vereins ist einem Vorstände übertragen, bestehend aus acht Mitgliedern. Im Verkehr wird der Verein vertreten durch den Präsidenten und den 1. Sekretär, welche beiden die verbindliche Kollektivunterschrift führen. Präsident ist Rudolf Arn und 1. Sekretär Friz Marti, beide von und zu Lyss.

###### Bureau Wimmis (Bezirk Nidemsimmenthal).

21. März. Die Firma **Frd. Mützenberg** in Spiez (S. H. A. B. 1891, pag. 325) ist durch Hinschied des Inhabers erloschen.

Dr. Ernst Mützenberg-Escher, Arzt, und August Mützenberg-Häfeli, Fürsprecher, von und in Spiez, haben unter der Firma **Gebr. Mützenberg** eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in das Handelsregister begonnen hat und Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Frd. Mützenberg übernimmt. Betrieb des Hôtel Schonegg in Spiez, mit Sitz daselbst.

##### Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

###### Bureau de Bulle.

1893. 21. mars. Le chef de la maison **Sulpice Cosandey**, à Bulle, est Sulpice fleu Jacques Cosandey de Prez vers Siviriez, domicilié à Bulle. Genre de commerce: Etoffes, tissus. Bureau et magasin: Rue de Gruyères.

###### Bureau d'Estavayer.

20 mars. Le chef de la maison **Louise Kolly**, à Montagny-les-Monts, qui commencera dès aujourd'hui, est, ensuite d'autorisation de son mari, Marie-Louise, née Bossy, femme d'Anselme Kolly d'Essert, domicilié à Montagny-les-Monts. Genre de commerce: Commerce de chapeaux de paille.

22 mars. Le chef de la maison **Joseph Bondallaz**, à Nuvilly, qui commencera dès aujourd'hui, est Joseph fleu Nicolas Bondallaz de Nuvilly, y domicilié. Genre de commerce: Commerce de vin.

###### Bureau Murten (Bezirk See).

22. März. Die Firma **Notz u. Scheidegger** in Kerzerz (S. H. A. B. Nr. 56, vom 17. April 1883, pag. 433) wird infolge Konkurses des einen Gesellschafters, Friedrich Scheidegger in Huttwyl und auf Begehren des andern Gesellschafters, Rudolf Notz in Kerzerz gelöscht. Aktiven und Passiven der Gesellschaft sind liquidiert.

###### Bureau Tafers (Bezirk Sense).

22. März. Inhaber der seit heute bestehenden Einzelfirma **Düffling J<sup>a</sup> Bapt.** in Giffers ist J<sup>a</sup> Bapt. Düffling, Joh<sup>s</sup> sel., von und in Giffers. Natur des Geschäftes: Spezereihandlung.

##### Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

1893. 22. März. Der Inhaber der Firma **J. Anderregg-Bösch** in Neu-St. Johann (S. H. A. B. vom 25. Januar 1892, pag. 66) hat sein Domizil vom Kloster Neu-St. Johann nach Nesslau verlegt, und betreibt ausser einer Wein-, Brantwein-, Tabak- und Zigarrenhandlung, nunmehr auch eine Spezerei- und Ellenwarenhandlung.

22. März. Der Inhaber der Firma **U. Forrer-Scherrer** (S. H. A. B. vom 14. April 1883, pag. 418) hat sein Domizil von Nesslau nach Wildhaus verlegt. Natur des Geschäftes: Tuchwarenhandlung. Geschäftslokal: Zum Wilhelm Tell.

22. März. Die Firma **Carl Garré-Kurz** in Ragaz (S. H. A. B. vom 6. März 1891, pag. 196) ist infolge Hinschiedes des Firmainhabers erloschen und damit auch die an Barbara Garré-Kurz und Adolf Garré, Sohn, erteilte Procura.

Inhaber der Firma **W<sup>we</sup> Barbara Garré-Kurz** in Ragaz ist Frau Barbara Garré-Kurz von Mogelsberg, in Ragaz. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma. Natur des Geschäftes: Hôtel und Restauration. Geschäftslokal: Zum Rosengarten.

##### Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1893. 22. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Fabriken Landquart** in Landquart hat in der Generalversammlung vom 28. Oktober 1892 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der im Schweizer. Handelsamtsblatt Nr. 90 vom 24. August 1887, pag. 738; und Nr. 112 vom 12. Oktober 1888, pag. 852 publizierten Thatsachen getroffen: Das Aktienkapital von Fr. 1,200,000, auf welches Fr. 1,175,000 einbezahlt sind, ist um 30% auf Fr. 822,500 in dem Sinne zu reduzieren, dass die Aktien von Fr. 1000 nur noch Fr. 700 Nominalwert betragen, dagegen werden Prioritätsaktien ausser dem Maximalbetrage von Fr. 100,000, wovon bis heute 95 (fünfundneunzig) Stück à Fr. 1000 (Eintausend Franken) voll einbezahlt sind. Es beträgt demnach das Aktienkapital gegenwärtig Fr. 917,500. — (Neunhundertsebzehntausendfünfhundert Franken), eingeteilt in 1475 (Elfthundertfünfundsebzig) Stammaktien à Fr. 700 (Siebenhundert Franken) und 95 (fünfundneunzig) Prioritätsaktien à Fr. 1000 (Eintausend Franken). Alle Aktien lauten auf den Namen. Die übrigen Punkte der Publikation vom 27. August 1887 sind unverändert geblieben.

22. März. Die Firma **F. Wörner** in Chur (S. H. A. B. 1891, pag. 354) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **Friedr. Wörner's Wittve** in Chur ist Wittfrau Salome Wörner, geb. Salchli, von Untereggen (Kanton St. Gallen), wohnhaft

in Chur, welche das Geschäft der erloschenen Firma F. Wörner mit Aktiva und Passiva übernommen hat und in unveränderter Weise fortführt. Natur des Geschäftes: Schmiedegeschäft und Wagenfabrikation. Geschäftslokal: Zum Pfisterbrunnen Nr. 252. Die Firma erteilt Prokura an den Sohn Friedrich Wörner von Untereggen, in Chur.

22. März. Inhaber der Firma **Rich. Marugg** in Thusis, welche am 1. Mai 1892 entstanden ist, ist Richard Marugg von Präz, wohnhaft in Thusis. Natur des Geschäftes: Handlung in Comestibles und Agenturen. Geschäftslokal: In Thusis-Neudorf Haus Nr. 44.

22. März. Die Firma **Eugen Secchi** in Chur (S. H. A. B. 1892, pag. 986) widerruft die an Fritz Danuser erteilte Prokura (S. H. A. B. 1892, pag. 986) infolge seines Austritts aus dem Geschäfte.

**Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Thurgovia**

1893. 22. März. Die Firma **Salomon Em' Bloch** in Diessenhofen (S. H. A. B. vom 30. Juli 1883, pag. 871; und 19. April 1888, pag. 409) ist infolge Wegzugs hierorts erloschen.

**Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud**

*Bureau de Cossonay.*

1893. 22. mars. La raison **Fritz Buhler**, à l'Isle, inscrite au registre du commerce le 6 mars 1891 (F. o. s. du c. du 13 mars 1891, page 228), est radiée ensuite de renonciation du titulaire et de son départ de l'Isle.

*Bureau de Morges.*

22 mars. Le chef de la maison **Gustave Eckardt**, à Morges, est Gustave Eckardt de Neustadt sur Orla (Saxe-Weimar), domicilié à Morges. Genre de commerce: marchand-tailleur. Atelier: 53, Rue du Lac.

*Bureau de Vevey.*

22 mars. La société en commandite **H. Vannod et C<sup>ie</sup> successeurs de Quillet, confitures, fruits confits et conserves de fruits**, à Vevey, fait inscrire qu'elle entre en liquidation à la date du 23 mars 1893 et qu'elle donne procuration à cet effet à M. Louis Chappuis, agent d'affaires, à Vevey. Cette raison a été publiée dans la F. o. s. du c. du 6 janvier 1891, n° 2, page 7.

23 mars. Le chef de la maison **A. Genetti**, à Vevey, est Joseph-Marie-Auguste, fils de François Genetti, d'Ardon (Valais), domicilié à Vevey. Genre de commerce: Comestibles, fruits, légumes et poissons. Magasin: 4, Rue des Deux Marchés, à Vevey.

23 mars. Le chef de la maison **A. P. de Kaminsky**, à Vevey, est Adam-Pierre, fils de Joseph de Kaminsky, de Varsovie (Russie), domicilié à Vevey. Genre de commerce: Vente et location de vélocipèdes et représentation de fabriques de vélocipèdes sous enseigne Kami-Samson. Magasin: 2, Place orientale. Domicile: 18, Rue d'Italie.

**Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel**

*Bureau de La Chaux-de-Fonds.*

1893. 21 mars. La raison **Aleide Studler-Matthey**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 17 janvier 1891, n° 10, page 38), est éteinte ensuite du décès du titulaire.

21 mars. La raison **Callmann Lewie & frères en liquidation**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 16 janvier 1892, n° 10, page 38; et 18 janvier 1893, n° 14, page 56) a été radiée d'office ensuite de la faillite de la maison, prononcée par jugement du 9 mars 1893.

**B. 28.**

**Gewinn- und Verlust-Rechnung  
der kantonalen Spar- und Leihkasse von Nidwalden in Stans  
vom Jahre 1892.**

Soll				Haben	
Lastenposten		(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)		Nutzposten	
<b>I. Verwaltungskosten.</b>					
302	10	Sitzungsgelder des Verwaltungsrates und der Rechnungsrevisoren.			
4,842	40	Besoldungen an die Angestellten und Bureauaushilfe.			
300	—	Lokalmiete, Heizung, Beleuchtung und Reinigung.			
878	24	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Abonnements, Inserate, Formularien etc.).			
647	40	Porti und Depeschen.			
66	60	Porti auf Silberbezüge.			
7,084	74	48 — Mobilien-Anschaffung.			
<b>II. Steuern.</b>					
992	55	Bundes-Banknotensteuer.			
<b>III. Passivzinsen.</b>					
<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>					
499	72	An Emissionsbanken.			
614	85	" Korrespondenten.			
6,975	64	" Conto-Corrent-Kreditoren.			
53,293	53	" Sparkassa-Einlagen.			
203	68	" Diverse.			
<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>					
An Depositscheine:					
635	52	Bezahlte Zinsen.			
461	08	Ratazinsen auf 31. Dezember 1892.			
1,096	60				
889	33	257. 27 Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre.			
An Obligationen:					
18,804	04	Bezahlte Zinsen.			
4,765	60	Fällige und nicht erhobene Zinsen.			
23,069	64				
74,596	89	12,170 14 Abzüglich: Ausstehende Zinsen v. Vorjahre.			
<b>IV. Verluste und Abschreibungen.</b>					
1,540	—	Auf Effekten (öffentliche Wertpapiere), Minderwertung.			
<b>VI. Reingewinn.</b>					
45,842	98	Reingewinn des Rechnungsjahres 1892.			
<b>I. Ertrag des Wechseleonto.</b>					
Disconto-Schweizer-Wechsel:					
Vereinnahmte Zinsen . . . . .		3,586. 30			
Rückdisconto vom Vorjahre à 4 1/2 % . . . . .		4,854. 07			
		8,440. 37			
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1892 à 4 % . . . . .		3,276. 45		5,163 92	
Wechsel auf das Ausland:					
Vereinnahmte Zinsen . . . . .		2,051. 15			
Rückdisconto vom Vorjahre à 5 % . . . . .		148. —		2,199 15	
Wechsel mit Faustpfand:					
Vereinnahmte Zinsen . . . . .		1,053. 75			
Rückdisconto vom Vorjahre à 5 % . . . . .		189. 04			
		1,242. 79			
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1892 à 4 1/2 % . . . . .		251. 45		991 34	
Wechsel zum Inkasso:					
Vereinnahmte Inkassogebühren etc. . . . .				705 80	
				9,060 21	
<b>II. Aktivzinsen und Provisionen.</b>					
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>					
Von Emissionsbanken . . . . .		1,875. 95			
Von Korrespondenten . . . . .		412. 56			
Von Conto-Corrent-Debitoren . . . . .		18,346. 20			
<i>b. Auf andere Guthaben und Anlagen.</i>					
Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:					
Vereinnahmte Zinsen . . . . .		1,485. 45			
Zinsrestanzen auf Jahresschluss . . . . .		1,177. 01			
		2,662. 46			
Abzüglich: Zinsrestanzen vom Vorjahre . . . . .		1,312. 13		1,350 33	
Von Hypothekaranlagen aller Art:					
Vereinnahmte Zinsen . . . . .		51,706. 88			
Zinsrestanzen auf Jahresschluss . . . . .		63,837. 97			
		115,544. 85			
Abzüglich: Zinsrestanzen vom Vorjahre . . . . .		54,150. 42		61,394 43	
Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):					
Kursgewinne auf eigenen Effekten . . . . .		54. —			
Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten . . . . .		36,261. 65			
Ratazinsen auf 31. Dezember 1892 . . . . .		1,807. 05			
		88,122. 70			
Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre . . . . .		1,363. 05		36,759 65	
				120,139 12	
<b>V. Diverse Nutzposten.</b>					
Agio auf Münzsorten, fremde Noten etc. . . . .		129. 35			
Diverse . . . . .		228. 48		357 83	
				129,557 16	

**Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der kantonalen Spar- und Leihkasse von Nidwalden vom Jahre 1892.**

**Verteilung des Reingewinnes von 1892**

gemäss Landesgemeinde-Beschluss vom 26. April 1892, Art. 10 \*) des Gesetzes.

Der Reingewinn beträgt	Fr. 45,842. 98
Die Verzinsung des Dotationskapitals von Fr. 500,000 à 4 1/2 % erfordert	" 22,500. —
	Verbleiben Fr. 22,842. 98
welche folgendermassen verteilt werden:	
1/2 an die Staatskasse	Fr. 11,421. 49
1/2 an den Reservefonds	" 11,421. 49
	Fr. 22,842. 98

\*) Art. 10. Von dem nach Verzinsung des Staatsanleihe und nach Abzug der Kosten, allfälliger Verluste und Abschreibungen sich ergebenden Reingewinn werden 50 % zur Bildung eines Reservefonds verwendet, bis derselbe die Höhe von 20 % des Grundkapitals erreicht hat; der übrige Teil fällt in die Staatskasse. Der Reservefonds ist arbeitendes Kapital der Spar- und Leihkasse und wird ohne Zinsvergütung mit zum Geschäftsbetriebe verwendet.

Bureau de Neuchâtel.

21 mars. Georges-Alfred et Charles-Wilhelm Ohlmeyer tous deux originaires des Verrières-Suissees, et domiciliés à Neuchâtel, ont constitué à Neuchâtel, sous la raison sociale **Ohlmeyer frères**, une société en nom collectif ayant commencé le 1er janvier 1891. Genre de commerce: Fabrique de savons. Bureau: 37, Faubourg des Parcs.

Kanton Gené — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1893. 22 mars. Les suivants: Charles Martau de Noailan (Départ de la Gironde), domicilié à Genève, et Jean Grob de Genève, y domicilié, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **Martau & Grob**, une société en nom collectif qui a commencé le 15 février 1893. Genre d'affaires: Représentation pour produits chimiques de toute nature. Locaux: 37, Rue Gevray.

22 mars. La maison **Carazetti frères**, à Genève, fabrique de chapellerie, 38 et 52, Rue du Rhône «Au Chinois» (F. o. s. du c. o. s. du 10 février 1884, n° 12, page 81), a ouvert deux magasins pour la vente au détail, le premier en 1886, 1, Place du Lac «Au Villes d'Italie» et le second en 1890, 3, Rue du Mont-Blanc «Au Panama».

22 mars. La raison **Jules Delarue**, à Genève, représentation commerciale pour les vins et commerce de photo-miniatures (F. o. s. du c. o. s. du 21 octobre 1890, n° 151, page 747), est radiée ensuite de renonciation du titulaire dès le 3 octobre 1891.

22 mars. Le chef de la maison **C. Delarue**, à Genève, commencée le 15 décembre 1891, est Mademoiselle Cécile-Françoise-Emilie Delarue de Genève, domiciliée aux Eaux-Vives. Genre de commerce: Commerce de photo-miniatures et encadrements. Locaux: 3, Rue d'Italie.

B. 28.

Jahresschluss - Bilanz  
der kantonalen Spar- und Leihkasse von Nidwalden in Stans  
auf 31. Dezember 1892.

Aktiven			(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)			Passiven		
<b>I. Kassa.</b>								
	400,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.					
	67,200	—	Uebrige gesetzliche Barschaft.					
	467,200	—	Gesetzliche Barschaft.					
	9,400	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).					
	15,850	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.					
496,222	71	3,772	71					
			Uebrige Kassabestände.					
<b>II. Kurzfristige Guthaben.</b>								
(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)								
	63,775	87	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.					
76,029	54	67	67					
	12,253	—	Korrespondenten-Debitoren.					
<b>III. Wechselforderungen.</b>								
Disconto-Schweizer-Wechsel:								
	2,200	—	innert 30 Tagen fällig.					
	2,000	—	" 60 " " "					
	97,945	—	" 90 " " "					
			Wechsel mit Faustpfand:					
	22,000	—	innert 60 Tagen fällig.					
	32,113	20	20					
134,433	21	4,375	01					
			Wechsel zum Inkasso.					
<b>IV. Andere Forderungen auf Zeit.</b>								
(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)								
	356,875	68	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.					
	157,093	08	Conto-Corrent-Debitoren mit ungedecktem Kredit.					
	32,194	92	(Staat und Gemeinden von Nidwalden.)					
2,034,371	87	1,488,208	19					
			Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, ungedeckte.					
			(Nidwaldnerische Gemeinden.)					
			Hypothekar-Anlagen aller Art.					
<b>V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.</b>								
Effekten (öffentl. Wertpapiere), vide Beilage Nr. 2.								
914,160	—							
<b>VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).</b>								
	66,822	03	Ratazinsen und Zinsrestanzen auf Aktivposten (vide					
			Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung.)					
89,322	03	22,500	—					
			Jahreszinsen auf dem Dotationskapital von Fr. 500,000					
			à 4 1/2 %.					
3,744,539	36							
<b>I. Notenemission.</b>								
Noten in Cirkulation			vide Beilage Nr. 1			990,600	—	
Eigene Noten in Kassa						9,400	—	1,000,000
<b>II. Kurzfristige Schulden.</b>								
(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)								
Depositenscheine						36,294	41	
Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren						15,307	87	
Korrespondenten-Kreditoren						25,761	12	
Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)						282,247	10	
Sparkasse-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)						1,517,713	37	
Fällige und nicht erhobene Obligationenzinsen						4,765	60	1,882,089
<b>IV. Andere Schulden auf Zeit.</b>								
(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)								
Obligationen, welche im Laufe des nächsten Kalender-			jahres fällig, oder nach erfolgter Kündigung rück-			91,000	—	
zahlbar sind								
Obligationen mit Rückzahlungsfrist von länger als einem			Jahre			193,500	—	284,500
<b>V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).</b>								
Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn-			ratazinsen auf Passivposten) und Verlust-Rechnung			3,527	90	
Jahreszinsen auf dem Dotationskapital von Fr. 500,000			à 4 1/2 %			461	08	
Anteil des Kantons am Reingewinn für das Rechnungs-			jahr 1892			22,500	—	
						11,421	49	37,910
<b>VI. Eigene Gelder.</b>								
Einbezahltes Kapital						500,000	—	
Ordentlicher Reservofonds (Zuweisung vom Jahre 1892			inbegriffen)			40,039	42	540,039
								3,744,539
								36

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der kantonalen Spar- und Leihkasse von Nidwalden auf 31. Dezember 1892.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1892.

	Emission	In Kassa	In Cirkulation
7,500 Noten von Fr. 100	= Fr. 750,000	8,300	743,700
5,000 " " " 50	= " 250,000	3,100	246,900
12,500 Noten	= Fr. 1,000,000	9,400	990,600

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungs-wert
500	4 1/2 % Oblig. Kanton Unterwalden nid d. Wald	500,000	100	500,000
10	4 % " " Glarus	50,000	100	50,000
8	4 % " " Neuenburg 1882	8,000	100	8,000
6	4 % " " " 1885	6,000	100	6,000
60	4 % " " Tessin	30,000	100	30,000
12	3 1/4 % " " St. Gallen 1890	12,000	98	11,760
8	3 1/4 % " " " 1892	8,000	98	7,840
45	3 1/2 % " " Bern	45,000	96	43,200
20	3 1/2 % " " Freiburg	10,000	96	9,600
20	3 1/2 % " " " "	20,000	96	19,200
8	3 1/2 % " " Basel-Stadt	40,000	96	38,400
46	3 1/2 % " " Luzern	46,000	96	44,160
30	3 1/2 % " " der Jurabahn, mit Staatsgarantie	30,000	94	28,200
2	3 1/4 % " " Solothurner Kantonalbank	10,000	98	9,800
10	4 % " " St. Gallischen Kantonalbank	50,000	100	50,000
2	4 % " " " "	20,000	100	20,000
8	4 % " " Basellandschaftl. Kantonalbank	8,000	100	8,000
60	4 % " " Tessin-Korrektion	30,000	100	30,000
				914,160

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Rückzahlungsbedingungen.

Der Conto-Corrent-Kreditor ist berechtigt, in der Regel jederzeit über seine Einlage zu verfügen. Je nach Bestand der Kasse ist jedoch der Verwalter berechtigt, Geldbegehren von Fr. 2000 bis 5000 erst 10 Tage, und höhere Beträge erst 20 Tage nach geschickener Anzeige zu ordnen.

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

a. 38 Conti mit einem Guthaben unter Fr. 2000	Fr. 23,449.58
30 Conti mit einem Guthaben über Fr. 2000, je Fr. 2000	" 60,000.—
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 83,449.58
b. 30 Conti, das Guthaben über Fr. 2000, eventuell mit einer Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen	" 198,797.52
In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 282,247.10

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

§ 3, lit. 4 und 5 der Vollziehungsverordnung vom 23. Oktober 1879 lautet:

„Die Einlagen können jederzeit gekündigt werden, und zwar ganz oder teilweise. Falls die Verhältnisse der Kasse die sofortige Rückzahlung nicht gestatten, so ist die Kasse berechtigt, Kündigungsfristen einzuhalten, und zwar für Einlagen bis auf Fr. 500 acht Tage, von Fr. 500 bis Fr. 1000 einen Monat, von Fr. 1000 bis Fr. 5000 drei Monate. Bei Einlagen über Fr. 5000 bleibt besondere Verständigung mit dem Einleger vorbehalten.“

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

a. 1990 Einleger-Conti mit einem Guthaben unter Fr. 500	Fr. 261,695.74
1030 Einleger-Conti mit einem Guthaben über Fr. 500, je Fr. 500	" 515,000.—
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 776,695.74
b. 1030 Einleger-Guthaben, das Guthaben über Fr. 500, eventuell mit einer Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen	" 741,017.63
In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 1,517,713.37

Beilage Nr. 5. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Weiter begebene, auf 31. Dezember 1892 noch nicht verfallene Wechsel Fr. 25,000.—

# Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

## Brevets d'invention.

Le 20 décembre 1892, le conseil des Etats a adopté sans modification le projet de loi fédérale modifiant celle du 29 juin 1888 sur les brevets d'invention<sup>1)</sup>, projet que le conseil fédéral a présenté aux chambres par son message du 25 novembre 1892. Dans sa séance du 23 courant, le conseil national a également adopté ce projet. La nouvelle loi a la teneur suivante:

Art. 1<sup>er</sup>. Les points ci-après indiqués de la loi fédérale du 29 juin 1888 sur les brevets d'invention sont modifiés de la manière suivante:

1<sup>o</sup> La dénomination « Bureau fédéral de la propriété industrielle » est remplacée partout où elle se rencontre dans la loi, par celle de « Bureau fédéral de la propriété intellectuelle ».

2<sup>o</sup> Le dernier alinéa de l'article 9 est rédigé comme suit:

« La déchéance prévue aux chiffres 3 et 4<sup>o</sup> ci-dessus pourra être prononcée, à la demande de toute personne qui justifie d'un intérêt, par les tribunaux compétents pour les procès en contrefaçon (article 30). »

3<sup>o</sup> Le dernier alinéa de l'article 10<sup>o</sup> est rédigé comme suit:

« L'action en nullité peut être intentée devant les tribunaux compétents pour les procès en contrefaçon (art. 30), par toute personne qui justifie d'un intérêt. »

4<sup>o</sup> Les deuxième et troisième alinéas de l'article 16 sont rédigés comme suit:

« Le brevet provisoire a pour seul effet d'assurer à son propriétaire, pendant un délai de trois ans à dater du jour de la demande, le droit d'obtenir un brevet définitif, nonobstant la publicité qui pourrait être donnée à l'invention dans l'intervalle. Le propriétaire d'un brevet provisoire n'aura pas d'action contre les personnes qui contreferaient ou qui utiliseraient son invention. »

« Avant l'expiration du susdit délai de trois ans, le propriétaire du brevet provisoire devra, moyennant l'accomplissement de la formalité prescrite à l'article 14, chiffre 3<sup>o</sup>, se faire délivrer un brevet définitif, faute de quoi le brevet tombera en déchéance. »

5<sup>o</sup> Au premier alinéa de l'article 20<sup>o</sup> du texte français, le mot « suivi » est remplacé par « ainsi que ».

6<sup>o</sup> Le dernier alinéa de l'article 25 est modifié comme suit:

« Ces pénalités ne sont pas applicables lorsque la contravention aura été commise par simple faute, imprudence ou négligence; l'indemnité civile demeurera néanmoins réservée. »

7<sup>o</sup> Le premier alinéa de l'article 26 est rédigé comme suit:

« L'action civile pourra être ouverte par toute personne qui justifie d'un intérêt. »

Le texte français du dernier alinéa du même article est rédigé de la manière suivante:

« L'action sera prescrite l'orsqu'il se sera écoulé plus de deux ans depuis la dernière contravention. »

Le texte italien du même alinéa est rédigé comme suit:

« L'azione sarà prescritta dopo scorsi più di due anni dell'ultima contravvenzione. »

8<sup>o</sup> Le premier alinéa de l'article 29 est rédigé comme suit:

« Ceux qui auront indûment muni leurs papiers de commerce, annonces ou produits, d'une indication tendant à faire croire à l'existence d'un brevet, seront punis, sur plainte d'office ou privée, d'une amende de 30 à 500 francs, ou d'un emprisonnement de trois jours à trois mois, ou de ces deux peines réunies. »

Art. II. Les dispositions de l'article I, 4<sup>o</sup>, sont applicables à tous les brevets provisoires qui, au moment de l'entrée en vigueur de la présente loi, n'auront pas encore atteint une durée de deux années.

### Art. III. (Clause référendaire.)

<sup>1)</sup> Voir le texte de la loi du 29 juin 1888 dans le n<sup>o</sup> 83 du 7 juillet 1888.

<sup>2)</sup> Les chiffres 3 et 4 contiennent ce qui suit: Le brevet tombera en déchéance:

3<sup>o</sup> Si l'invention n'a reçu aucune application à l'expiration de la 3<sup>o</sup> année depuis la date de la demande. 4<sup>o</sup> Si l'objet breveté est importé de l'étranger et qu'en même temps le propriétaire du brevet ait refusé des demandes de licence suisses présentées sur des bases équitables.

<sup>5)</sup> L'art. 10 indique dans quels cas les brevets sont déclarés nuls et de nul effet.

<sup>4)</sup> Chiffre 3 de l'art. 14 exige la preuve qu'il existe un modèle de l'objet inventé, ou que cet objet lui-même existe.

<sup>5)</sup> Cet alinéa est ainsi rédigé: « Tout propriétaire de brevet définitif devra munir les objets fabriqués d'après ledit brevet, à un endroit visible, de la croix fédérale (☞) suivie du numéro du brevet. »

Pour motiver les modifications inscrites dans la susdite loi, le conseil fédéral expose entre autre dans son message ce qui suit:

Art. I, 2<sup>o</sup>, 3<sup>o</sup> et 7<sup>o</sup>. Le texte allemand ne reconnaît, comme fondé à entamer une action, que celui qui justifie d'un intérêt *juridique* (ein *rechtliches Interesse*); tandis que le texte français accorde ce droit à « toute personne intéressée ». La limite, trop étroite dans le texte allemand, est trop large dans le texte français. Ces deux inconvénients sont écartés dans la rédaction proposée, qui est celle sanctionnée par la loi fédérale sur la poursuite pour dettes et la faillite.

Art. I, 7<sup>o</sup>. Les textes français et italiens ont été mis d'accord avec le texte allemand; ce dernier est en fait le plus exact, attendu qu'a teneur des articles 24 et 25, les faits de contrefaçon ne sont pas les seuls qui puissent donner lieu à une action juridique.

Art. I, 4<sup>o</sup>. Il s'agit ici de porter de deux à trois ans la durée des brevets provisoires. Cette modification n'est pas une question de principe, mais une affaire de pratique, car le délai projeté ne dépasse pas celui établi par l'article 9, 3<sup>o</sup> de la loi sur les brevets, qui traite de la première application d'une invention brevetée.

L'expérience a démontré que, dans la plupart des cas, c'est l'objet inventé qui est présenté comme preuve de l'existence du modèle et que, pour ce motif, le délai actuel est souvent trop court, précisément pour les « bons » brevets; que nombre de brevets n'atteignent pas leur quatrième année, bien que les intéressés aient dû surmonter de grands obstacles pour arriver en temps utile à fournir la preuve de l'existence du modèle; enfin, que beaucoup de preuves de l'existence du modèle occasionnent des difficultés extraordinaires au bureau.

Par la prolongation de deux à trois ans du délai de transformation des brevets provisoires en brevets définitifs, on atteindrait avec certitude le double but: de faciliter ou même de rendre possible aux propriétaires de bons brevets provisoires, l'obtention de la protection effective accordée aux brevets définitifs, et de décharger le bureau fédéral de la propriété intellectuelle dans une large mesure, d'un travail superflu.

Une prolongation de l'existence des brevets inutiles ne serait pas à craindre, car, ainsi que la pratique le démontre, ceux-ci, même lorsqu'ils sont devenus définitifs, tombent en déchéance pour défaut de paiement, au plus tard à la fin de la deuxième année.

Art. I, 5<sup>o</sup>. Ni le texte allemand, ni le texte italien ne parlent de la position relative de la croix fédérale et du numéro du brevet; il est certainement préférable de laisser toute liberté à cet égard aux propriétaires de brevets.

Art. I, 6<sup>o</sup>. Ainsi que cela résulte des procès-verbaux des chambres, le texte français du dernier alinéa de l'article 25<sup>1)</sup> actuel correspond aux décisions de l'assemblée fédérale. Toutefois, la pratique montre que la limitation de l'indemnité civile aux cas prévus par l'article 24, 1<sup>o</sup>, ne protège pas d'une manière suffisante les intérêts de l'industrie nationale, spécialement lorsqu'il s'agit de contrefacteurs domiciliés à l'étranger. On peut, d'autre part, alléguer que le texte allemand actuel n'est pas logique en ce qu'il vise aussi des actes qui, par leur nature, ne sauraient être le résultat d'une négligence. La rédaction que nous proposons, semblable à celle de l'article 25 de la loi sur les marques, pare à ces deux inconvénients et écarte toute ambiguïté.

Art. II. Tant pour l'autorité administrative que pour les tribunaux appelés à se prononcer sur des questions ayant trait à la durée du délai de transformation des brevets provisoires en brevets définitifs, il est nécessaire de régler ce point par une disposition transitoire. Celle qui est proposée tend à assurer les avantages de la prolongation projetée du délai, aux brevets demandés dans le cours des deux années qui auront précédé l'entrée en vigueur de la présente loi. En outre, elle a le mérite de faciliter le contrôle du bureau fédéral.

### Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.					
	16 mars.	23 mars.		16 mars.	23 mars.
Encaisse métal <sup>o</sup> .	19,138,111	19,078,761	Billets émis . . .	41,783,415	41,649,040
Réserve de billets	17,285,095	17,205,335	Dépôts publics . .	9,467,725	10,917,411
Effets et avances	25,577,706	26,320,127	Dépôts particuliers	27,716,147	27,254,537
Valeurs publiques	10,914,871	11,209,809			

  

Banca nazionale nel regno d'Italia.					
	28 febbraio.	10 marzo.		28 febbraio.	10 marzo.
Moneta metallica	231,397,936	231,749,382	Circolazione . . .	594,745,373	596,831,498
Portafoglio . . .	328,569,328	328,399,738	Conti correnti a vista . . .	84,039,676	71,931,034

<sup>1)</sup> Le texte français de cet alinéa est le suivant: « Ces pénalités ne seront pas applicables lorsqu'il y aura simplement faute, imprudence ou négligence. L'indemnité civile demeurera néanmoins réservée dans les cas prévus au chiffre 1<sup>er</sup> de l'article 24<sup>1)</sup>; le texte allemand dit seulement: „dans les cas prévus à l'article 24<sup>1)</sup>“.

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 30 Cts., die ganze Spaltenbreite 60 Cts. per Zeile.

## Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion: 30 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

# Bank in Zofingen.

## Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch, den 29. März 1893, nachmittags 1 Uhr, im Rathssaal in Zofingen.

### Verhandlungsgegenstände:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1892.
- 2) Wahl von fünf Mitgliedern des Verwaltungsrates.
- 3) Wahl von drei Zensoren pro 1893.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Zensorenbericht liegen vom 15. März hinweg im Banklokale den Aktionären zur Einsicht offen.

Eintritts- und Stimmkarten zur Teilnahme an der Versammlung können gegen Vorweisung der Aktien oder sonstigen genügenden Ausweis über deren Besitz vom 20. bis mit 29. März, mittags 12 Uhr, an unserer Kasse erhoben werden, wo vom nämlichen Zeitpunkte an auch Geschäftsberichte erhältlich sind. (Z. 336 Q)

Zofingen, den 14. März 1893.

Namens des Verwaltungsrates,  
Der Vizepräsident:

R. Leber, Fürsprech.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Co à Berne.

# Schulden- und Bürgschaftsruf.

Das Bezirksgericht Zofingen hat über den verstorbenen Herrn Emil Ringier-Meissner, von und in Zofingen, Firma E. Ringier, Agenturen, den verbindlichen Schulden- und Bürgschaftsruf bewilligt.

Es werden daher die sämtlichen Gläubiger, welche an Emil Ringier-Meissner sel. Forderungen oder Bürgschaftsrechte besitzen, hiernit aufgefordert, dieselben bis den 29. April nächsthin in der Gemeindekanzlei Zofingen schriftlich anzumelden, unter Androhung des Verlustes derselben im Unterlassungsfalle.

Zofingen, den 15. März 1893.

Das Bezirksgericht.

## Für Reisende und Agenten!

Ein altrenommiertes Cigarren-Engros-Geschäft in Hamburg sucht einen Vertreter

für die bessere Privatkundschaft in der Schweiz, resp. einem Teil derselben. Nur solche Reflektanten, welche bereits Fühlung mit diesen Kreisen haben, wollen sich unter Angabe genauer Referenzen sub H. R. 3565 an Rudolf Mosse, Hamburg, wenden. (189)

## Die Buchdruckerei JENT & REINERT in Bern

empfehlte sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare.

Rasche und geschmackvolle Ausführung.